

Laufe, d' Stadt zum Läufe



## Amtliche Publikationen

### Plakataushang für Veranstaltungen

Vereine und Organisationen können Plakate für ihre Veranstaltungen in den drei offiziellen Informationssäulen der Stadt Laufen aushängen lassen.

Melden Sie baldmöglichst Ihren Veranstaltungstermin an [info@sophisco.ch](mailto:info@sophisco.ch). Die Anfragen für den Aushang werden nach Eingang berücksichtigt und eingeplant.

#### Kontakt und Auskunft:

Sophisco GmbH, Sonja Thomann, Postfach 610, Ziegeleistrasse 61, 4242 Laufen. Tel. 061 761 83 83, E-Mail: [info@sophisco.ch](mailto:info@sophisco.ch).

#### Richtlinien für den Aushang:

- für Ereignisse kultureller Art oder von öffentlichem Interesse, welche in Laufen stattfinden.
- nicht für politische oder religiöse Anlässe.
- Plakatvorlagen sind mindestens 3 Wochen vor der Veranstaltung als PDF-Datei per E-Mail oder auf CD an Sophisco GmbH zu schicken.
- Der Aushang erfolgt im Format A3 hoch.
- Die Plakate dürfen keine Fremdwerbung oder Sponsorenauflistung enthalten.
- Es besteht kein Anspruch auf den Aushang.

### Häckseldienst der Stadt Laufen

Profitieren Sie von unseren Aktionen und vermindern Sie somit Ihren Abfallberg.

#### Montag und Dienstag, 15./16. März 2010, ab 8.00 Uhr.

**Bereitstellung:** Stellen Sie das zu häckselnde Material an gut zugänglicher und sichtbarer Stelle an der Strasse bereit. Wir häckseln nur Baum- und Strauchschnitt (feuchtes und verrottetes Material verstopft die Häckselmaschine).

**Kosten:** 10 Minuten gratis, jede weitere angebrochene Viertelstunde kostet CHF 50.–.

**Anmeldung:** Mittels Anmeldetalon bis spätestens **Donnerstag, 11. März 2010**, an die Stadtverwaltung Laufen, Bauabteilung, Vorstadtplatz 2, 4242 Laufen.

**Auskünfte:** Erhältlich bei der Stadtverwaltung Laufen, Bauabteilung, Herr Hansueli Fritschi, Telefon 061 766 33 40.

Hier abtrennen

#### Anmeldung zum Häckseldienst

für Montag und Dienstag, 15. und 16. März 2010 (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 11. März 2010, an die Stadtverwaltung Laufen, Bauabteilung).

Name/Vorname

Adresse

Wohnort

Telefon

Unterschrift

#### Achtung!

Beachten Sie bitte, dass keine Abfuhr des Häckselmaterials mehr ausgeführt wird.

# Mit Jazz den Sonntag starten

Die Jazzmatinees des Kulturforums sind beliebt. Und so war auch am letzten Sonntag der Saal wieder voll, als The Jumping Notes Dixieland Band auftrat.

Gaby Walther



**Swingend:** The Jumping Notes Dixieland Band sorgte für tolle Stimmung.

FOTO: GABY WALTHER

Während draussen der Winter zurückgekehrt war, sorgte The Jumping Notes Dixieland Band aus Winterthur am letzten Sonntagmorgen im «alts Schlachthaus» für Gemütlichkeit und Wärme. Blues und Jazz aus dem alten New Orleans und Chicago erfüllten den gut besetzten Raum. Das Konzert fand unter einer speziellen Voraussetzung statt, denn die beiden Unterzeichnenden des vor einem Jahr für dieses Konzert aufgesetzten Vertrags waren inzwischen verstorben – Ruedi Horath, der Bandleader der The Jumping Notes Dixieland Band sowie Niklaus Logo aus Erschwil, Veranstalter des Kulturforums Laufen. Die Band fand mit Ruedi Morgenthaler am Banjo einen musikalisch hervorragenden Ersatz und so kam das Konzert trotz der traurigen Umstände zustande. Dem verstorbenen Bandleader widmete die Band einen am Tag zuvor spontan komponierten Memorysong und dieser gelangte so am Sonntag quasi zur Uraufführung.

#### Improvisation mit Alphorn

Gekonnt und mit sichtbarer Freude liessen die sechs Dixieland-Musiker die für diesen Stil typischen Instrumente wie Trompete, Banjo, Posaune und Saxophon erklingen. Was aber für ein Stauen ging durch den Saal, als Reto Grundbacher ein ausziehbares blechernes Alphorn hervorholte und zu einer volkstümlichen Melodie ansetzte? Doch auf der Bühne standen schliesslich Jazzmusiker und schon verwandelte sich der Ländler in einen improvisierten Blues. Das abwechslungsreiche Programm der Band bestand aus bekannteren Stücken, wie «C'est ci bon», «Lover come back to me», oder «Petit Fleur», eine tolle Komposition für Stamtischposaune und Tuba, wie auch aus selten Gespieltem wie zum Beispiel «Splanky». Ein Glücksfall an diesem Morgen war sicher Helmut Dold, der den Leadtrompeter Markus Hächler, welcher verhindert

war, vertrat. Dold überzeugte nicht nur als exzellenter Trompetenspieler sondern sorgte auch ohne Instrument für ausgezeichnete Stimmung. In gutem Schwäbisch unterhielt er das Publikum mit Sprüchen und Witzen, denn der temperamentvolle Deutsche ist nicht nur Profimusiker sondern oft auch als Entertainer unterwegs. Über zwei gespielte Stunden, länger als die üblichen Jazzmatinees, dauerte das Konzert und ein sichtlich gut gestimmtes Publikum verliess schliesslich den Saal.

Fünf Jazzmatinees finden jährlich im Schlachthaus statt. Bands gebe es zwar viele, doch um eine der 20 Bands, die gerade «In» sind, engagieren zu können, müssten diese bis ein Jahr im Voraus gebucht werden, so Organisator Herbert Meier. Rund 1500 bis 2000 Franken betrage die Gage und somit seien die Anlässe mit je rund 120 Besuchern knapp über dem Defizitären.

## 16 Monate im Versteck



**Schicksal einer jüdischen Familie:** Marco Frigg las im Bistro «alts Schlachthaus» aus seinem Buch «Die Anne Frank des Veltlins». FOTO: JÜRIG JEANLOZ

jz. Wie sehr die Menschen unter den Greueln des Hitler-Regimes zu leiden hatten, lässt sich an der Aufzeichnung von Einzelschicksalen am besten dokumentieren. Marco Frigg, Primarlehrer aus dem bündnerischen Cazis, ist einem interessanten Fall auf die Spur gekommen und hat vor sieben Jahren die Geschichte der jüdischen Familie Zimet zurückverfolgt.

1940 wurde die aus Leipzig stammende Familie Zimet auf der Flucht in Libyen verhaftet und als Kriegsgefangene nach Italien gebracht. Drei Jahre später, als die Deutschen Norditalien besetzten und mit Mussolini einen Pakt schlossen, setzte auf die Juden eine gnadenlose Jagd ein. Das Ehepaar Fiskel und Rosalie Zimet mit Tochter Regina, das sich in Serina (Provinz Bergamo) aufhielt, floh über den Passo San Marco Richtung Graubünden. Da die SS-Schergen allgegenwärtig waren, musste die Familie im italienischen Veltlin bleiben. Auf Rat zweier Ordensschwestern wurde die Familie bei einer einfachen Bauernfamilie im Dörfchen San Bello untergebracht. 16 Monate verbrachte die Familie Zimet bei der Bauerfamilie Della Nave, die selbst am Existenzminimum lebte. Die Della Naves gingen mit dieser Tat ein grosses Risiko ein, denn wären die Zimets entdeckt worden, hätte man die-

selben deportiert und die Bauernfamilie mit grosser Wahrscheinlichkeit erschossen. Jeden Tag patrouillierten SS-Schergen mit einheimischen Faschisten, den sogenannten Schwarzhemden, in Oberitalien, um Widerstandskämpfer und Juden aufzuspüren. In einem Tagebuch schrieb Tochter Regina ihre Ängste und Erlebnisse in San Bello in hebräisch auf. Eindrücklich schilderte sie die brenzligen Situationen, wenn sie mit den Kindern von Della Naves auf Kastaniensuche auf SS-Truppen stiess. Trotz den verätherischen Schwarzhemden und dank den verschwiegenen Dorfbewohnern erlebte die Familie Zimet das erlösende Ende des Zweiten Weltkriegs und reiste nach Palästina aus.

Marco Frigg stiess anlässlich seiner Ferien im Veltlin auf das in Italienisch erschienene Tagebuch von Regina Zimet. Er suchte die Familie Della Nave auf, die ihn freundlich empfing und ihm Einblick in die damalige Situation gewährte. Er verbot ihre Aussagen und die Zimet-Biografie zum berührenden Buch «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins». Über Nacht wurde Frigg mit seinem Buch bekannt. Buchrezensionen, Radiosendungen, Lesereisen wurden anberaumt. Das Kindertheater Zug hat aus seinem Stoff sogar ein Bühnenstück aufgeführt.

REKLAME

# KULTUR FORUM LAUFEN

Seidenweg 55, 4242 Laufen

FILM

Donnerstag, 11. März 2010, 20.30 Uhr

#### Rashomon

Nach dem Mord an einen Samurai und der Vergewaltigung seiner Frau kann aus den verschiedenen Zeugenaussagen kein eindeutiger Tathergang rekonstruiert werden. Regie: Akira Kurosawa (J, 1950, 88 Min.) mit Toshiro Mifune, Machiko Kyo, Masayuki Mori.

TALK

Freitag, 12. März 2010, 20.15 Uhr

#### \*Viktor Giacobbo persönlich

Was denkt er über die aktuellen Themen, was bewegt ihn und was bringt ihn zum Lachen?

ROCK

Samstag, 13. März 2010, 21.00 Uhr

#### \*Live Wire – AC/DC Coverrock vom Feinsten

Die beste AC/DC Coverrock Band der Schweiz im Alte Schlachthaus! Guest: Dizzip – Got your Rock today?

KINDER

Sonntag, 14. März 2010, 17.00 Uhr

#### \*Theater-Pack – Krabat

Achtung: Dieser Anlass findet leider nicht statt.

DISCO

Freitag, 19. März 2010, 20.30 Uhr

#### Schlachthaus-Disco mit DJ Mozart

und Schnupperkurs «Lindy Hop». Wir swingen uns ein mit Lindy Hop, anschliessend geht es weiter mit fröhlicher, warmer Musik.

KINDER

Sonntag, 21. März 2010, 11 und 16 Uhr

#### \*Figurentheater Birgit Gluth – Es spukt im Schlossküche

Ein Familienanlass, Kinder ab 4 Jahren.

\*Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, Tel. 061 761 85 66 Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, Tel. 061 761 28 46

kulturzentrum  
alts schlachthaus

## AMTLICHE BAUPUBLIKATIONEN

### Nuglar-St. Pantaleon

#### Baupublikation

Bauherr: D. und T. Tschon-Müller, Steinackerstrasse 23, 4412 Nuglar  
Baubjekt: Gartengerätehaus  
Bauplatz: Hauptstrasse, 4413 St. Pantaleon  
Bauparzelle: GB-Nr. 2115  
Planaufgabe: Gemeindeverwaltung Nuglar  
Einsprachefrist: bis 26. März 2010 an die Baukommission, 4412 Nuglar

#### Baupublikation

Bauherr: R. und R. Lori, Neumattstrasse 38, 4412 Nuglar  
Baubjekt: Wintergarten und Velo-unterstand  
Architekt: Arch. Wohlgemuth, Bielackerstrasse 16, 4412 Nuglar  
Bauplatz: Neumattstrasse 38, 4412 Nuglar  
Bauparzelle: GB-Nr. 2844  
Planaufgabe: Gemeindeverwaltung Nuglar  
Einsprachefrist: bis 26. März 2010 an die Baukommission, 4412 Nuglar

Weitere amtliche Baupublikationen Seite 6

WOCHENBLATT  
für das Schwarzbubenland und das Laufental

Hauptstrasse 37  
4242 Laufen  
Telefon 061 789 93 33  
Fax 061 789 93 30  
[www.wochenblatt.ch](http://www.wochenblatt.ch)